neuendorf

Dorfzytig

AUSGABE 7 | DEZEMBER 2021

In dieser Ausgabe

Vorwort	3
Informationen aus der Einwohnergemeinde	4
Informationen aus der Bürgergemeinde	8
Informationen aus dem Dorfleben	10
Anno dazumal	28
Allgemein	30

Vorwort

BERICHT **VON HANSPETER EGLI**

EIN BEWEGENDES 2021, DAS 2020 WAR NICHT MINDER!

Liebe Neuendörferinnen und Neuendörfer

Zu meiner Wahl als Gemeindepräsident hier noch einmal ein herzliches Dankeschön für das mir geschenkte Vertrauen.
Als ich für das Vorwort angefragt wurde, stand die Frage an: worüber?
100 Tage bin ich noch nicht im Amt.
Es gibt bestimmte Reizwörter (z. B. Covid), die nicht mehr gern gehört werden, aber sie sind Realität und werden uns noch einige Zeit begleiten.
Eine Realität, mit der wir uns wohl oder übel arrangieren müssen. Doch jede Person kann mithelfen, das Übel mit dem richtigen Umgang an der Wurzel zu packen.
Viele Fragen sind offen: Welche Folgen wird das nach sich ziehen, menschlich und wirtschaftlich, kurzfristig und mittelfristig?
Etliche waren von Kurzarbeit betroffen, Betriebe/Firmen weisen massiv weniger Umsatz und Profit aus und dies heisst evtl. weniger Verdienst.
In den nächsten ein bis drei Jahren kennen wir die Auswirkungen.
Anstelle von Ferien hat man wieder das Wohnen entdeckt, schöner wohnen. Eventuell wurden Renovationen, Sanierungen am Eigentum vorgenommen oder man hat sich ein Eigenheim angeschafft.
All dies kann oder wird sich bei den Gemeinden auf die Steuereinnahmen auswirken.
Eine weitere Realität für mich ist, dass wir in einem Dorf leben dürfen, das sich kompakt und menschlich zeigt, eine Gemeinschaft.
Und ich freue mich, dass wir zu den bestehenden Lebensmittelgeschäften wieder eine «Chäsi» gewinnen und begrüssen dürfen, welche uns mit ihren Produkten beliefern wird. Diverse Gespräche führten zum Ziel, die «Chäsi» weiter im Dorf zu betreiben, allen Beteiligten einen Dank.
Nun liegt es an uns, alle Einkaufsmöglichkeiten im Dorf zu unterstützen.
Es stehen viele Themen bzw. Geschäfte in unserer Gemeinde an wie: Sanierung Dorfstrasse, weitere Etappe Sanierung Dorfhalle, Ortsplanrevision, Kreisschule, Heizung bzw. Wärmeverbund, ausgeglichener Finanzhaushalt, um nur einige zu nennen. Wir werden diese gemeinsam angehen.
Einen Dank sende ich an die Bürgergemeinde und die Kommissionen für die Zusammenarbeit. Und selbstverständlich an Sie, liebe Neuendörferinnen und Neuendörfer.

Ich freue mich auf eine sachliche und konstruktive Zusammenarbeit und wünsche euch allen einen schönen Herbst und Winter.

Freundliche Grüsse
Hanspeter Egli, Gemeindepräsident

Allgemeine Informationen aus der Gemeindeverwaltung

BERICHT **VON CLAUDIA I. BARRER, GEMEINDESCHREIBERIN**

WAHLEN 2021

Die Legislatur 2021 bis 2025 ist am 1. September 2021 gestartet. Gemeinderat und Kommissionen sind vereidigt und haben sich konstituiert.

Der Gemeinderat setzt sich wie folgt zusammen (v. l. n. r.):
Christof Walker, Meinrad Müller (Vize-Gemeindepräsident), Hanspeter Egli (Gemeindepräsident), Helene Zeltner, André Müller, Gabriela Gaugler, Beat Haller

Die Kommissionen sind wie folgt besetzt (P = Präsident/in / VP = Vizepräsident/in / A = Aktuar/in):

Abstimmungs- und Wahlbüro
Fischer Cornelia (P)
Stöckli Andrea (VP)
Benz Maya (A)
Barrer Claudia I.
Haller Janetta
Klauenbösch Rita
von Rotz Andrea

Finanzkommission
Dietschi Jörg (P)
Sprunger Marc (VP)
Müller Patrick (A)
Baisotti Jolanda
Wicki Markus

Baukommission
Staub Roger (P)
Bärtschi Alex (VP)
Bader Daniela
Baisotti Daniel
Oegerli Markus

Planungskommission
Studer Marlise (P)
Heim Pascal (VP)
Bärtschi Alex
Oeggerli Peter
Wyss Bernhard

Tiefbaukommission
Studer Roman (P)
Braun Daniel (VP)
Eggenschwiler Ricardo
Schmid Martin
von Arx Paul

Feuerwehrkommission (lt. Reglement)
Studer Christian (Kommandant)
Rütti Pascal (Kommandant-Stellvertreter)
Tschumi Oliver (Administrator/Aktuar)
Ehmann Dominik
Flury David
Kiener Patric
Kläntschi Pascal
Muzzarelli Mario
Schmid Martin

Kultur- und Sportkommission
Kuhn Christoph (P)
Gees Mathias (A)
Lack Alessandro
Lötscher André (VP)
Zeltner Anita

Industrie- und Gewerbekommission
Egli Hans Peter (P)
Rocca Andreas (VP)
Gaugler Gabriela (A)
Haller Beat
Schmid Urs

EINWOHNERDIENSTE

Für die Interessierten ein paar statistische Eckdaten:

Einwohner	**Jahr**	**31.10.2021**	**2020**	**2019**	**2018**	**2017**	**2016**	**2015**	**2014**	**2013**	**2012**
(ständige Wohnbevölkerung)		2323	2278	2259	2246	2158	2086	2047	2025	2068	1956
– Frauen		1145									
– Männer		1178									
– davon Ausländer:		360									
– Geburten bis 31.10.2021		11									
– Todesfälle bis 31.10.2021		7									

ÖFFNUNGSZEITEN DER GEMEINDEVERWALTUNG

Die Gemeindeverwaltung bleibt zwischen Weihnachten/Neujahr ab 24. Dezember 2021 bis und mit 2. Januar 2022 geschlossen. Die Pikettdienste für Todesfälle oder bei Wasserleitungsbrüchen sind gewährleistet. Die Publikation erscheint im Anzeiger.

EBILL – DIE DIGITALE RECHNUNG

Unsere Rechnungen (Steuern und Gebühren) können Sie bequem digital in Ihrem E-Banking (oder PostFinance) empfangen, dort wo Sie diese auch bezahlen. Mit wenigen Klicks können Sie die Rechnung prüfen und begleichen. Damit dieser Service genutzt werden kann, loggen Sie sich wie gewohnt in Ihr E-Banking (oder PostFinance) ein. Anschliessend wählen Sie in der Navigation «eBill» aus und aktivieren den Service. Nun können Sie die Einwohnergemeinde Neuendorf als Rechnungsstellerin auswählen, damit Sie inskünftig unsere Rechnungen via eBill erhalten. Bei Fragen zur Installation wenden Sie sich bitte direkt an Ihr Finanzinstitut.

INFORMATIONEN AN HUNDEHALTER/INNEN

Ich werde Hundehalter – Was muss ich beachten?

Als gesetzliche Grundlage gilt die Tierseuchenverordnung (TSV 916.401). Sie legt fest, dass jeder Hund in der Schweiz gechippt, registriert und somit identifizierbar sein muss. Die entsprechende Datenbank wird von Identitas AG im Auftrag der Kantone betrieben. Damit meine Adresse aktuell ist, wird sie von der Gemeinde oder der zuständigen Stelle verwaltet. Meine Kontaktdaten (E-Mail, Mobilnummer) kann ich hingegen selbst ändern, damit ich bei einem Verlust meines Hundes rasch kontaktiert werden kann. Ich muss auch die kantonalen oder kommunalen Gesetze beachten, die an meinem Wohnsitz gelten. Falls ich weitere Fragen habe oder Unterstützung beim Melden benötige, hilft mir der Chatbot oder Helpdesk von Amicus gerne weiter.

Ich melde mich bei meiner Gemeinde oder der vom Kanton bezeichneten Stelle, damit ich in Amicus als Hundehalter/in erfasst werden kann. Meine Personen-ID (Identifikationsnummer) und mein Passwort für Amicus erhalte ich per E-Mail oder Post zugestellt.

Wenn ich umziehe oder heirate, informiere ich meine Gemeinde bzw. zuständige Stelle über die Adress-/Namensänderung. Wenn ich ins Ausland gehe, melde ich das der Gemeinde/zuständigen Stelle, damit ich in Amicus abgemeldet werde.

Ich gehe zum Tierarzt, um meinen Hund chippen zu lassen. Dies erledige ich bevor ich ihn weitergebe oder spätestens dann, wenn er drei Monate alt ist. Wenn ich einen Hund aus dem Ausland mitbringe, lasse ich seinen Gesundheitszustand und die Mikrochipnummer von meinem Tierarzt kontrollieren.

Der Tierarzt benötigt meine Personen-ID, damit er meinen Hund in Amicus registrieren oder einen Import aus dem Ausland melden kann.

Ich melde in Amicus eine «Weitergabe», wenn ich meinen Hund verkaufe oder weitergebe. Dafür benötige ich Personen-ID, Vorname und Nachname des neuen Halters. Ich melde eine «Übernahme», wenn ich einen bereits in Amicus registrierten Hund übernehme und der bisherige Halter die Weitergabe-Meldung in Amicus erfasst hat.

Ich erfasse einen «Export», wenn ich meinen Hund an jemanden weitergebe, der im Ausland lebt. Ich kann das Datum und die Exportadresse in Amicus abspeichern. Wenn mein Hund stirbt, trage ich in Amicus das Datum seines Todes ein oder bitte meinen Tierarzt oder meine Gemeinde, dies für mich zu melden.

ABFALLENTSORGUNG/GRÜNGUT

Nachfolgend finden Sie den Entsorgungskalender für das Jahr 2022. Die Grüngut-Vignetten 2022 können ab sofort wieder auf der Homepage (Startseite, unter den «Direktlinks») bestellt werden.

Entsorgungskalender 2022

	Was	Wann	Wo/Wie
	Hauskehricht (mit KEBAG-Gebührensack oder Containerband 240 oder 800 Liter, gem. Abfallreglement)	**Jeden Mittwoch ab 13.00 Uhr**	**Haussammlung** KEBAG-Gebührensäcke und -Gebührenmarken für Bündel und Sperrgut sowie Containerbänder können beim Käsekönig (frühere «Chäsi») oder im Volg bezogen werden.
	Sperrgut (max. 20 kg und 120 cm 1 Marke, mehr als 120 cm 2 Marken) (max. 10 kg Bündel, Schachteln oder Einzelgegenstände)		
	Grüngutsammlung **Jahresvignette online verfügbar** **www.neuendorf.ch**	**Jeweils Dienstagvormittag** **ab 7.00 Uhr** 08. März 12. + 26. April 10. + 24. Mai 14. + 28. Juni 19. Juli 09. + 23. August 06. + 13. + 20. September 04. + 18. Oktober 15. November 06. Dezember	**Haussammlung** Jahresvignetten und Gebührenmarken für die Grüngutsammlung können **online** oder bei der Gemeindeverwaltung bezogen werden.
	Karton	**Jeweils Montagvormittag** **ab 7.00 Uhr** 24. Januar 25. April 22. August 14. November	**Haussammlung** Karton flachgedrückt und gebündelt bereitstellen.
	Altpapier	**Jeweils Dienstagvormittag** **ab 8.30 Uhr** 25. Januar 26. April 23. August 15. November	**Haussammlung durch die Primarschule** Bündel höchstens 5 kg. Kein Karton und keine Tragtaschen. Bereitstellung am selben Standort wie Kehricht.
	Häckseln	**Jeweils Donnerstag** **ab 7.00 Uhr nach Voranmeldung** 24. März 22. September 10. November	**Häckselgut gut zugänglich und geordnet bereitstellen** Wird durch den Werkhof durchgeführt. Die ersten 15 Min. sind kostenlos.

Kostenfreie Rückgabe bei den Verkaufsstellen oder bei den Recyclingcentern**

Elektroschrott	**PE-Kunststoff-flaschen**	**PE-Milch-flaschen**	**Sonderabfall**	**Altmetall**	**Bauschutt, Keramik-/ Glasabfälle*** **

Permanente Behälter und Mulden auf dem Entsorgungsplatz*

Glas	**Alu- und Stahlblech**	**Altöl**	**Textilien und Schuhe**	**Batterien**	**Kapseln aus Aluminium**

* Der Entsorgungsplatz befindet sich am Chäsiweg, westlich der Dorfhalle.
** RYSOR AG in Oberbuchsiten (Drive-in) / Regionales Entsorgungs-Zentrum Gäu in Kappel
*** Eventuell kostenpflichtig

KURZMITTEILUNG ZUM ENTSORGUNGSKALENDER 2022

Geschätzte Einwohnerinnen und Einwohner

Wie Sie aus dem Kalender 2022 entnehmen können, gab es einige Anpassungen, die wir Ihnen nachstehend kurz aufzählen und erläutern möchten.

Weil die Spezialfinanzierung «Abfallentsorgung» auch im Jahr 2021, nach Erhöhung der Preise für die Haushaltpauschale und der Grüngut-Vignette im letzten Jahr, immer noch defizitär ist, musste die Tiefbaukommission Massnahmen definieren.

Grüngutsammlung
Die Grüngutsammlung wurde von 22 Abfuhrtermine auf 17 reduziert. Die Tiefbaukommission stellte fest, dass in den Wintermonaten fast kein Grüngut entsorgt wurde. Entsprechend können so die Aufwände reduziert werden, ohne Nachteile für die Bevölkerung zu schaffen. Der Kosten-Nutzen-Faktor kann bei einer reduzierten Anzahl Termine optimiert werden.

Weihnachtsbäume können im Januar kostenlos der regulären Kehrichtabfuhr mitgegeben werden. Der Baum darf nicht länger als 2 Meter und schwerer als 25 kg sein. Grössere Bäume müssen vorab zerkleinert werden.

Bauschutt und Altmetall
Die Tiefbaukommission musste vermehrt feststellen, dass die Bauschutt-Container und die Alteisen-Mulde im Werkhof mit vielen ungeeigneten Materialien gefüllt wurden. Dadurch entstanden hohe Entsorgungskosten. Aus Sicht der Kommission besteht die Möglichkeit, im näheren Umkreis Bauschutt und Altmetall fachgerecht zu entsorgen.
Die Abgabe von Bauschutt und Altmetall im Werkhof entfällt im Jahr 2022. Gerne können Sie Ihre Abfälle bei der Rysor AG in Oberbuchsiten oder beim Regionalen Entsorgungs-Zentum in Kappel abgeben.

Bei Fragen stehen wir der Bevölkerung gerne zur Verfügung

Neuendorf, im November 2021
Tiefbaukommission Neuendorf

Neuer Bürgergemeinderat startet mit grossen Projekten

BERICHT **VON LUKAS VON ARX**

Mitte September 2021 startete die neue Legislaturperiode 2021-2025 und mit dieser auch die neue Zusammensetzung des Bürgerrates. Dieser begann mit dem aus der bisherigen Legislaturperiode stammenden Projekt «Wärmeverbund».

NEUE ZUSAMMENSETZUNG DES BÜRGERGEMEINDERATS

Ende des vergangenen Sommers fand die Vereidigung des neuen Bürgergemeindepräsidenten, Pascal Heim, in Egerkingen statt – sodass dieser anschliessend die Neumitglieder des Bürgerrates, die Allmendkommission als auch Delegierte des ZVFMG (Zweckverband Forst Mittleres Gäu) vereidigen konnte. Der neue Bürgerrat setzt sich in der Legislaturperiode 2021-2025 wie folgt zusammen: Pascal Heim, Präsident; Lukas von Arx, Vizepräsident/Öffentlichkeitsarbeit; Bernhard Wyss, Liegenschaften; Roberto Misteli, Allmendwesen; Alex Fiore, Forstwesen; Monika Grecchi, Bürgerschreiberin, und Priska Kempf, Finanzverwalterin.

Der Start der neuen Legislaturperiode erfolgte gleich mit grösseren Geschäften. Nebst der Umstellung der Rechnungslegung auf HRM2 stehen wir unter anderem mit nachfolgendem Geschäft – in stetem Austausch mit den Gemeinderäten der Einwohnergemeinde – an:

PROJEKT «WÄRMEVERBUND»

Wie seit geraumer Zeit bekannt, ist die Schnitzelheizung in der Heizzentrale der Dorfhalle in die Jahre gekommen und erfüllt ab Februar 2024 die gesetzlich vorgegebenen Normen gemäss Luftreinhalteverordnung nicht mehr. Dasselbe gilt für die Schnitzelheizung des Bürgergemeinde-Mehrfamilienhauses am Chilchweg 6, was einen Ersatz beider Systeme zwingend notwendig macht. Da zusätzlich auch die Dorfstrasse in naher Zukunft saniert wird, bieten sich hieraus sehr viele Synergien an. Die Bürgergemeinde hat daher in Zusammenarbeit mit einem spezialisierten Ingenieurbüro ein Projekt aufgesetzt, welches einen gemeinsamen Wärmeverbund von Einwohner- und Bürgergemeinde unter wirtschaftlichen und ökologischen Aspekten evaluiert hat. Hierbei ist die Projektidee, dass der bestehende Wärmeverbund der Einwohnergemeinde (Dorfhalle, Gemeindeverwaltung, Primarschulhaus, Kindergarten, Schulhaus «Carpe Diem», ehem. Bezirksschulhaus und Gewerbehaus Roggenfeld, Kochschulhaus und Feuerwehrmagazin) um die Liegenschaften der Bürgergemeinde (Chilchweg 6, Dorfstrasse 80, Werdstrasse 11 und 19) erweitert wird. Gespeist werden soll der Wärmeverbund durch eine zentrale Schnitzelheizung bei der Dorfhalle, welche so dimensioniert ist, dass nebst dem künftigen Kreisschulhaus auch private Liegenschaften entlang der Hauptzweige angeschlossen werden können. Um diesen Bedarf zu ermitteln, wird in naher Zukunft eine Umfrage bei den entsprechenden Liegenschaftsbesitzern durchgeführt.

Auch bei diesem Projekt ist der zeitliche Aspekt wichtig, da die Sanierung der Dorfstrasse im Sommer 2022 durch den Kanton Solothurn in die Submission geht, wobei sämtliche Werke definiert sein müssen und somit klar sein muss, ob resp. wo Wärmeleitungen in die Dorfstrasse eingebaut werden sollen.

Dieses Geschäft wird anlässlich der Budget-Bürgergemeindeversammlung vom 9. Dezember vorgestellt.

Hierfür laden wir gerne alle Bürger herzlich ein.

Neuer Bürgergemeinderat: v. l. n. r. Pascal Heim, Monica Grecchi, Priska Kempf, Roberto Misteli, Alex Fiore, Bernhard Wyss, Lukas von Arx.

Die Fasnacht geht weiter

BERICHT **VON JAQUELINE KOBLER**

«Schottisch - ghüslet», so das Motto der kommenden Fasnacht 2022 in Neuendorf. Nach einem Jahr Unterbruch startete die Fasnacht am 7.11.2021 mit der Mottoverkündung. Die Freude über das Aufleben der Fasnacht stand allen Beteiligten ins Gesicht geschrieben. Wer sich jetzt schon auf die kommende Fasnachtszeit freuen möchte, findet auf Seite 31 das komplette Programm. Die FARA freut sich jetzt schon, viele bekannte und auch weniger bekannte Gesichter an den Anlässen begrüssen zu dürfen.

Neophytenbekämpfung im Neuendörfer Wald

BERICHT UND BILDER **VON ERNST VON ARX**

Vor einigen Jahren tauchte eine einer Kamille ähnliche, weiss blühende Pflanze erstmals in unserem Wald auf. Recherchen zeigten, dass es sich bei dieser Pflanze um das **Einjährige Berufkraut,** also einen invasiven Neophyten, handelt.

WAS IST EIN NEOPHYT?

Neophyten sind vom Menschen eingeführte oder eingeschleppte Pflanzenarten, die ursprünglich in Mitteleuropa nicht heimisch waren. Die meisten Neophyten sind für die Artenvielfalt kein Problem. Einige Arten aber – die sogenannten invasiven Neophyten – vermehren sich sehr stark und überwuchern in rasantem Tempo auch Flächen, die unter Naturschutz stehen. Dadurch bedrängen sie die zum Teil seltenen sowie bedrohten einheimischen Arten, und die Artenvielfalt und Biodiversität gehen zurück.

Quelle: SVS/BirdLife Schweiz

VERBREITUNG

In den vergangenen fünf Jahren hat sich das **Einjährige Berufkraut** auch auf unserem Gemeindegebiet rasant ausgebreitet, mehrheitlich entlang von Wegrändern im Wald und auf der Allmend, aber auch in Hausgärten. Speziell in diesem Frühsommer gedieh entlang vieler, vor allem besonnter Waldwege ein üppiger Wuchs dieser gebietsfremden, wuchernden Pflanze.

In den Sommermonaten berichteten einige Medien über die Neophyten-Problematik, speziell auch über das **Einjährige Berufkraut.** Mit der Hoffnung, Teile der Bevölkerung auf die Problematik aufmerksam zu machen.

SPONTANE NEOPHYTEN-BEKÄMPFUNGSAKTION

Diese Berichte waren es denn auch, die den Schreibenden motivierte, eine Neophyten-Bekämpfungsaktion zu starten. Am 14. Juli erging der Aufruf an die Neuendörfer Chropftuube-Seniorinnen und -Senioren sowie an weitere Waldgänger und Naturliebhaber. Spontan meldeten sich 23 Arbeitswillige für einen oder mehrere Arbeitseinsätze im Naherholungsgebiet Wald.

In den letzten beiden Juliwochen rissen die fleissigen Helferinnen und Helfer in mehr als 250 Stunden zigtausend Pflanzen aus und füllten zwei Mal den 8,6 m^3 fassenden Kippanhänger des Forstbetriebs. Der Forstbetrieb übernahm danach die fachmännische Entsorgung des gesammelten Unkrauts.

Nicht vorzustellen, wie viele Millionen Samen dadurch vernichtet wurden. Kann doch eine einzige Pflanze 10 000–50 000 Samen enthalten! Trotz sorgfältigem Ausreissen konnte jedoch nicht verhindert werden, dass Samen, infolge des fortgeschrittenen Reifeprozesses, auf den Boden fielen und im nächsten Jahr neue Pflanzen bilden werden. Da-

Einjähriges Berufkraut.

Die Kanadische Goldrute …

… und der Sommerflieder.

Hotspot am Amerikaweg …

… und im Biotop Aegerten.

Chropftuube Senioren Neuendorf

her muss dieser, wie auch weitere Neophyten, auch in den nächsten Jahren aktiv bekämpft werden. Am besten im Anfangsstadium der Blütezeit.

Kanadische Goldrute
Eine weiterer, in offenen Flächen unseres Waldes anzutreffender Neophyt ist die gelb blühende **Kanadische Goldrute.** Auch sie wurde im Zuge unserer Aktion bekämpft.

EIN SCHÖNER NEBENEFFEKT

Einigen Helferinnen und Helfern, aber auch Spaziergängerinnen und Spaziergängern, konnten wir bei unseren Arbeiten im Wald den Unterschied zwischen der Kamille und dem sehr ähnlich aussehenden Unkraut erklären und sie auf die Neophyten-Problematik hinweisen.

DANK

Die körperliche Betätigung an der frischen Luft ist gesund, macht aber hungrig und durstig.
Für das leibliche Wohl war die Präsidentin der Chropftuube-Senioren besorgt. Mit der grosszügigen Kostenübernahme der Zwischenverpflegung hat auch die Bürgergemeinde ihren Teil zum Gelingen der Aktion beigetragen.
Mit einem finanziellen Zustupf honorierten der **ZVFMG** (Zweckverband Forst Mittleres Gäu) wie auch die **Kies Neuendorf AG** die spontan durchgeführte Neophyten-Aktion 2021.
Der Bürgerrat, der ZVFMG, die Kies Neuendorf AG und der Schreibende danken allen Helferinnen und Helfern für den geleisteten Einsatz im Naherholungsgebiet Wald.

Fleissige Helferinnen beim «Neophytele».

Zufriedene Gesichter nach getaner Arbeit.

Erich und Rita sind für das leibliche Wohl besorgt.

Ferienpass Neuendorf

BERICHT **VON IRENE KLÄY**

Alljährlich organisiert das Ferienpass-Team, zurzeit bestehend aus sieben Müttern, ein abwechslungsreiches Kursprogramm für die Neuendörfer Schulkinder. Die Kinder können jeweils in der letzten Sommerferienwoche aus zahlreichen Angeboten auswählen und an bis zu zehn Kursen teilnehmen. Die Auswahl ist gross und es findet sich für jedes Interesse etwas. Dass die Kinder immer mit grosser Freude zu uns an die Kurse kommen, spornt uns an.

Besuch beim Imker – wie entsteht Honig?

Bienenhotel basteln aus leeren Blechdosen.

Im Sommer 2020 mussten wir schweren Herzens den Ferienpass coronabedingt absagen. Für die Kinder ist und war die Corona-Zeit ganz und gar nicht einfach. Sie mussten auf Vieles verzichten. Sie hatten einen Ferienpass verdient! Aus diesem Grund sollte der Ferienpass 2021 in Neuendorf unbedingt stattfinden, davon waren wir überzeugt, als wir uns Anfang Jahr für die Lagebesprechung trafen.

Da wir jeweils schon im Januar mit der Planung beginnen, war es sehr schwierig, die Situation im Sommer vorherzusehen. Wir haben ein Konzept aufgestellt, das mit fast jeder Entwicklung hätte umgesetzt werden können. Daher gab es ein paar Anpassungen fürs 2021, was aber den Ferienpass nicht schlechter dastehen liess.

Die Kurse fanden nur im Outdoor-Bereich und fast ausschliesslich in Neuendorf statt. Es gab auch keinen Fahrdienst. An dieser Stelle ein riesiges Dankeschön an die Kursleiter/innen, welche grossen Einsatz und Willen zeigten, sodass wir 32 Kurse in Neuendorf durchführen konnten und nicht an andere Standorte reisen mussten. Teilnehmen durften Kinder der 1. bis 6. Klasse und trotz reduziertem Programm konnten wir über 80 Neuendörfer Kinder begrüssen, was uns sehr gefreut hat.

Das Schnitzen mit dem Taschenmesser erlernen.

Gegenstände aus Speckstein schleifen.

Minigolf lernen unter Anleitung der Profis.

Minigolf-Plausch.

Tennis-Plausch unter fachkundiger Anleitung.

Ein Tag auf dem Pferdehof.

Jubla-Anlass mit Spiel, Spass und Schlangenbrot bräteln.

Das Ziel des Ferienpasses ist es, den Kindern eine Gelegenheit zu bieten, etwas Neues auszuprobieren. Wie zum Beispiel, beim Imker alles über ein Bienenvolk und die Herstellung von Honig zu erfahren oder einen ganzen Tag auf einem Pferdehof zu verbringen. Es wurde Sport getrieben, wie Rope Skipping, Inline Hockey, Tanzen, Faustball, Baseball, Tennis oder Biken. Basteln, Speckstein schleifen, Schnitzen mit Diplom oder diverse Kurse im Wald durften natürlich auch nicht fehlen.

Der Minigolf-Kurs unter der Leitung von Profis und der Jubla-Anlass haben auch hell begeistert und viele Kinder angezogen. Das Programm war wie jedes Jahr vielfältig und ausgewogen. Wir konnten in glückliche Kinderaugen blicken, was unseren Herzen wohltat.

Wir durften eine tolle, warme und sonnige Ferienpasswoche zusammen erleben. So wie es unser Logo zeigt. Das Wetter meinte es gut mit uns! Darüber waren wir alle sehr dankbar.

Dank des grossen Engagements unseres Teams, der Kursleiter/innen, der Helfer/innen und der Sponsoren ist eine solche Durchführung möglich.

HERZLICHEN DANK allen Beteiligten.

Wir freuen uns schon auf den nächsten Ferienpass vom 8. bis 12. August 2022.

www.ferienpass-neuendorf.ch

Einsatzbereit – auch zu besonderen Zeiten

BERICHT **VON CHRISTIAN STUDER UND JACQUELINE KOBLER**

Unter diesem Titel fand nach letztjährigem Aussetzen am Samstag vor dem Eidgenössischen Buss- und Bettag die Hauptübung der Ortsfeuerwehr Neuendorf statt.
Zu 19 Ernstfällen ist die Feuerwehr Neuendorf im vergangenen Jahr ausgerückt und hat dabei nicht weniger als 454 Einsatzstunden geleistet.
Sechs Angehörige der Feuerwehr konnten aufgrund absolvierter Kurse oder langjähriger Verdienste befördert werden. Nicht weniger als sieben Austritte muss die Feuerwehr Neuendorf vermelden, welche es raschmöglichst zu kompensieren gilt, will man nicht unter den Soll-Bestand von 40 Angehörigen der Feuerwehr fallen.

BESONDERE ZEITEN – BESONDERE MASSNAHMEN

Pünktlich um 9.30 Uhr konnte Feuerwehrkommandant Hptm Christian Studer die Mannschaft und Vertreter der Einwohnergemeinde sowie Partnerfeuerwehren traditionellerweise am Bettag-Samstag bei strahlendem Sonnenschein vor dem Feuerwehrmagazin begrüssen.
«Besondere Zeiten wie eine Pandemie erfordern besondere Massnahmen», so Christian Studer bei seiner Begrüssung und auf den Titel der diesjährigen Hauptübung bezugnehmend.
Das oberste Ziel, nämlich dass die Einsatzbereitschaft der Feuerwehr trotz Corona jederzeit sichergestellt ist, konnte von der Feuerwehr Neuendorf laufend erfüllt werden.
Dass mit «besonderen Zeiten» auch Unzeiten wie beispielsweise Nachtstunden gemeint sind, zu denen die Feuerwehr im vergangenen Jahr aufgeboten wurde, oder am Abend des Nationalfeiertages 2021, als die Feuerwehr zur Essenszeit zu einem Dachbrand alarmiert wurde, ergänzte der Kommandant in seinen Begrüssungsworten.
Die Einwohnergemeinde war vertreten durch Gemeindepräsident Hanspeter Egli und Gemeinderätin Gabriela Gaugler-Bär, Ressort Feuerwehr.
Zu Gast waren ebenfalls die beiden Kommandanten Hptm Daniel Haltinner, BF Migros Neuendorf, und Hptm Michael Studer, Kdt Feuerwehr Härkingen; beide in Begleitung ihrer Vize-Kommandanten Marcel Bürgi, BF Migros Neuendorf, und Philipp Schenker, FW Härkingen. Schliesslich machten der ausgetretene ehemalige Materialwart Iwan Flury und Marianne Grolimund, ihres Zeichens Partnerin des abtretenden Feuerwehrmanns Wm Rainer von Arx, die Besuchergruppe komplett.
Wegen der nach wie vor instabilen Lage hat sich die Feuerwehrkommission schweren Herzens dafür entschieden, auf das Einladen der interessierten Bevölkerung und vor allem der nächsten Angehörigen zu verzichten.

ZWEI NEUE EINSATZLEITER FÜR ZWEI EINSATZÜBUNGEN

In den anschliessenden beiden Einsatzübungen am Objekt der AB-Keramik an der Dorfstrasse konnte Jung-Offizier Lt Pascal Kläntschi sein Können als Einsatzleiter in einer klassischen Angriffsübung unter Beweis stellen. Schwerpunkt dieser Einsatzübung mit Brandannahme im Lagerbereich der Firma AB-Keramik waren die Rettungen im OG des Bürogebäudes sowie die Rettungen vermisster Personen aus dem stark verrauchten Lager. Um die Rettungs- und anschliessenden Löscharbeiten zu begünstigen, wurden verschiedene Lüfter eingesetzt. Weiter erschwerend war der Wasserbezug ab Hydrant auf der gegenüberliegenden Strassenseite, musste die Zubringerleitung doch über die stark befahrene Dorfstrasse geführt werden.
In der zweiten Einsatzübung musste Lt Mario Muzzarelli mit reduziertem Bestand eine Personenrettung vom Dach der angebauten zweiten Lagerhalle meistern. Aufgrund eines Vordaches an dieser Lagerhalle, konnte diese Rettung jedoch nicht direkt ausgeführt werden, sondern musste mit einer zusätzlichen Leiterstellung von diesem Vordach auf das eigentliche Hallendach erfolgen. Zusammen mit dem erfahrenen Gruppenführer Wm Rainer

V. l. n. r.: Hptm Christian Studer; Austretende aus der Feuerwehr Neuendorf: Wm Rainer von Arx (21 Dienstjahre), Wm Iwan Flury, Sdt Matthias Haller und Four Jacqueline Kobler (es fehlen Kpl Jörg Karlen, Sdt Christoph Haller und Sdt Jonas Lüthi) - alle wegen Wegzugs.

Die Mannschaft der FW Neuendorf mit neu beschaffter Uniform.

V. l. n. r.: Hptm Christian Studer; Beförderte: Gfr Konrad Zeltner und Gfr Benedikt Fischer, Kpl Jan Gaugler, Lt Pascal Kläntschi, Lt Mario Muzzarelli, Oblt Patric Kiener, weiter: Gemeindepräsident Hanspeter Egli und Gemeinderätin Ressort Feuerwehr, Gabriela Gaugler-Bär.

von Arx konnte die nicht alltägliche Aufgabe aber ruhig und mit sicheren Handgriffen gelöst werden.
Beide Neu-Offiziere Lt Pascal Kläntschi und Lt Mario Muzzarelli haben ihre Feuertaufe als Neo-Einsatzleiter tadellos bestanden und unterstrichen damit ihren Anspruch, fortan in der Feuerwehr Neuendorf als Offizier amten zu können.

WENIG EINSÄTZE – VIELE EINSATZSTUNDEN

Im offiziellen Teil der Hauptübung ging Hpmt Christian Studer einerseits auf spezielle Übungen im vergangenen Jahr ein, nachdem der Übungsdienst im vergangenen Jahr wegen des Lockdowns wie das Kurswesen eingestellt worden war.
In Sachen Einsätze konnte Christian Studer von 19 Einsätzen gegenüber den 43 im Vorjahr berichten. Deutlich weniger ausgerückt ist die FW Neuendorf im vergangenen Jahr zu BMA ohne Intervention (automatische Brandmeldeanlage-Alarm ohne Intervention), nämlich einmal, während noch 10-mal im vorangehenden Jahr diesbezüglich ein Einsatz nötig war.
Wegen des Sommerwetters 2021 wurde die Feuerwehr auch zu lediglich drei Insekten-Einsätzen gerufen. 2020 ist die Feuerwehr hierfür noch 20-mal alarmiert worden.
Die 454 Einsatzstunden (das langjährige Mittel liegt bei 368 Stunden) sind vor allem auf drei Brandereignisse – davon zwei Waldbrände – mit 182 Stunden, vier Elementar-Ereignisse (4× Wasserwehr mit 86 Stunden) und den drei Schadendienst-Einsätzen (2× Ölspur mit 44 und ein Verkehrsunfall mit 62 Einsatzstunden) zurückzuführen.

NEUEINTRITTE, BEFÖRDERUNGEN, NACHFOLGEREGELUNG UND VERABSCHIEDUNG

Um die vorgängigen Abgänge kompensieren zu können, wurden in den vergangenen zwei Jahren acht Personen neu in die Feuerwehr Neuendorf eingeteilt. Jonas Lüthi, Elias Steck, Fabio Abreu, Rahel Büttiker, David Haller, Lukas Käser und Abdelaziz Mohamad konnten nach erfolgreich absolviertem Einführungskurs 2021 zum Soldaten befördert werden. Rekr Lucienne Gerig wird den Kurs voraussichtlich im 2022 besuchen. Der Soll-Bestand von 40 AdF (Angehörigen der Feurewehr) konnte mit diesen Neueinteilungen sichergestellt werden. Am 1.1.2021 waren 42 AdF in der Feuerwehr Neuendorf eingeteilt.
Infolge absolvierter Kurse konnten Benedikt Fischer und Konrad Zeltner zum Gefreiten befördert werden.
Nach erfolgreich absolviertem Gruppenführerkurs wurde Jan Gaugler zum Korporal befördert.
Durch Gemeindepräsident Hanspeter Egli konnten Pascal Kläntschi und Mario Muzzarelli nach jeweils 9-tägiger Offiziers-Ausbildung zum Leutnant befördert werden.
Aufgrund langjähriger Offiziersarbeit und der Anfang 2021 übernommenen Verantwortung der Atemschutz-Ausbildung konnte Patric Kiener zum Oberleutnant befördert werden.
Mit viel Anerkennung und lobenden Worten überbrachte Hanspeter Egli die Grussworte und den Dank der Gemeinde für die nicht selbstverständliche Zuverlässigkeit und ständige Einsatzbereitschaft der Feuerwehr Neuendorf.
Auf die Bekanntgabe durch Hptm Studer seines geplanten Nachfolgers per voraussichtlich 2024 erntete Lt David Flury viel bestätigenden Applaus von der Mannschaft. Die nächsten Monate werden jetzt genutzt, um David Flury einerseits angemessen auf dieses Amt vorzubereiten und andererseits dafür, die notwendigen Kurse absolvieren zu können.
Mit stehender Ovation der Mannschaft wurde Wm Rainer von Arx für seinen langjährigen Freiwilligendienst geehrt und verdankt. Der langverdiente Gruppenführer wird die Feuerwehr Neuendorf nach 21 Jahren aktivem Feuerwehrdienst per Ende 2021 verdientermassen verlassen und ins zweite Glied treten. Er wurde leider ohne das Beisein von Bevölkerung und weiteren Gästen – insbesondere der ehemaligen Feuerwehrleute – gebührend verabschiedet und deshalb stellvertretend durch den Kommandanten zum «FW Maa gsiii …» ernannt.

Frauengemeinschaft Neuendorf

BERICHT **VON RITA RUDOLF VON ROHR**

Der Vorstand.

Seit bald 95 Jahren ist die Frauengemeinschaft Neuendorf fester Bestandteil im Neuendörfer Vereinswesen. Wir sind eine bunt gewürfelte Frauenschar mit gut 250 Mitgliederinnen. So vielfältig unsere Frauen sind, so vielfältig sind auch unsere Angebote und Anlässe.

Angefangen bei der «Krabbelgruppe», dies ist eine Untergruppe der Frauengemeinschaft, sie richtet sich an Mamis mit Kindern bis zirka 4 Jahren. Bei regelmässigen Treffen wird zusammen gespielt, sich ausgetauscht und es werden Freundschaften geknüpft. Nach einer coronabedingten längeren Unterbrechung startet die Krabbelgruppe nächstens wieder. Die neuen Daten werden, sobald bekannt, auf unserer Homepage ersichtlich sein.

Eine weitere Untergruppe ist die «Untergruppe Mutter und Kind». Ein eigenes Team organisiert abwechslungsreiche Anlässe für Kinder. Sei es ein Zauberkurs, Flohmarkt, Kinonachmittag, gemeinsames Backen, Basteln und vieles mehr. Diese Anlässe sind jeweils sehr beliebt und die Kinder machen dementsprechend in grosser Anzahl mit.

Unsere Frauengemeinschaft darf sich über ein reges Mitmachen unserer Mitgliederinnen freuen. Alljährlich wird den Frauen der Frauengemeinschaft ein vielfältiges Jahresprogramm geboten. Einige Anlässe sind so beliebt, dass sie auf keinen Fall fehlen dürfen und somit fix in der Jahresagenda eingeplant sind. So zum Beispiel die Vereinsreise, der Besuch eines Weihnachtsmarktes, die Maiandacht oder der legendäre Gschwellti-Abend. Abwechslungsreich sind auch all die anderen, durchs Jahr hindurch verteilten Anlässe. Hier sorgt die Vielfältigkeit für Abwechslung. So zum Beispiel Blumensteckkurse, Mondwanderung, Apéro-/Dessertabend usw., auch Vorträge und Kochkurse werden angeboten.

Wir wären nicht komplett, hätten wir nicht unsere weiteren Untergruppen «Jass-/Spiel- und Jokerrunde» sowie die «Handarbeitsgruppe». Einmal im Monat treffen sich spielfreudige Frauen in der «Jass-/Spiel- und Jokerrunde» zu einem unterhaltsamen Nachmittag. Die «Handarbeitsgruppe» trifft sich in den Wintermonaten zwei Mal monatlich zum gemeinsamen Handarbeiten. Hier kommt, wer mag, es darf auch ohne Regelmässigkeit sein. Jeder bringt seine eigene Handarbeit mit, falls nötig, hilft man einander… die Handarbeitsgruppe freut sich immer über Neuzugänge.

Abgerundet wird das Vereinsjahr jeweils mit der Generalversammlung im März, mit anschliessendem gemütlichem Beisammensein.

Das Schöne am Mitglied sein ist, dass man sich herauspicken kann was einem zusagt, mal mehr, mal weniger. Oder man bekundet mit der Mitgliedschaft einfach Wohlwollen der Frauengemeinschaft und deren Öffentlichkeitsarbeit für die Gemeinschaft gegenüber.

Vereinsreise 2021.

Weitere Informationen finden Sie auf unserer Homepage www.frauengemeinschaft-neuendorf.com oder Sie fragen direkt bei einem Vorstandsmitglied nach. Wünschen Sie weitere Informationen zu den Untergruppen, geben Ihnen die jeweiligen Kontaktpersonen gerne Auskunft:

Krabbelgruppe:	Anja Schenker	076 452 68 20
Untergruppe Mutter und Kind:	Denise Brönnimann	079 392 98 27
Jass-/Spiel- und Jokerrunde:	Anni Hummel	062 398 24 21
Handarbeitsgruppe:	Isabella Lack	062 398 19 79
Co-Präsidentin:	Patricia Murpf-Kohler	062 216 31 76
Co-Präsidentin:	Tanja Blenke	062 398 26 00

Nachdem auch unser Verein seine Aktivitäten auf das Nötigste reduziert hatte, freuen wir uns sehr, wieder aktiv sein zu können. So konnten wir vergangenen September bei prächtigstem Wetter unsere Vereinsreise 2021 nach Zug unternehmen. Dieses Jahr nun konnte auch der «Zauberkurs für Kinder» stattfinden, der «Hülsenfrüchte-Kochkurs» und auch das beliebte öffentliche (sowie das interne, bei den Schulklassen rege benutzte) Kerzenziehen. Ohne Mithilfe von Vereinsmitgliederinnen, wäre die Durchführung des Kerzenziehens nicht möglich gewesen. Wir danken nochmals herzlich allen Helfenden. So auch allen kreativen Frauen, Männern und Familien, welche alljährlich unser Dorf mit festlichen Adventsfenstern erfreuen.

Neumitgliederinnen in unsere Frauengemeinschaft sind jederzeit herzlich willkommen, Aufnahme ist jeweils an der Generalversammlung.

Frauengemeinschaft Neuendorf

JUBLA Neuendorf

BERICHT **VON NINA VON ARX**

Seit der letzten Ausgabe der Dorfzytig ist bei uns in der Jubla Neuendorf wieder so einiges passiert. Als Highlight jedes Jubla-Jahres fand unser traditionelles Sommerlager statt. Gerne geben wir euch einen kurzen Einblick in die diesjährige Lagerwoche, welche wir unter dem Motto «Zrugg is 1921» in La Forclaz VS verbrachten:

Gespannt fanden sich alle am Samstag, dem 10. Juli in Neuendorf bei der Dorfhalle, mit gepackten Koffern, Rucksäcken und montierten Wanderschuhen ein. Was uns erwarten sollte, war wie jedes Jahr eine Wundertüte. Als eine Lehrerin mit ihren Schülern auf den Platz marschierte, um Outdoor-Unterricht zu halten, ahnte man zunächst nichts Schlechtes. Schnell wurde jedoch klar, dass die Schüler keine Ahnung von irgendwas hatten, weder wussten woher Milch kommt noch wie Brot hergestellt wird. Nun gut, glücklicherweise kreuzte uns eine Gruppe auf der Durchreise ins Wallis, welche sich zurück in ihr Dorf machte, wo sie wie im Jahr 1921 leben. Die Reisegruppe macht der Klasse das Angebot, bei ihnen eine Woche zu verbringen, um auch richtige Berufe kennenzulernen (nicht nur Influencer, Youtuber und Model), welches sie nach der Betonung, dass es darüber keinen Test geben werde, gerne annahmen. So machten wir uns mit weiteren Freiwilligen aus der Runde auf ins Wallis. Dort erlebten wir so einiges. Nebst dem Alpaufzug, dem Errichten von Konis Hollywoodschaukel, dem Kennenlernen oder Wieder-in-Erinnerung-Rufen von Erste-Hilfe-Leistungen durfte natürlich ein zünftiges Bauernfrühstück nicht fehlen. Wie soll es anders sein; anno 1921 waren die Traktoren praktisch im Dauereinsatz sowie auch der Brotbackofen, welche auch in unserer Lagerwoche zum Einsatz kamen. Zudem waren vier Bauern wohl etwas zu viel, denn jeder wollte der beste Bauer des Dorfes sein, also wurde eine Bauernolympiade veranstaltet. Letztlich gewann Sandro und wurde somit zum besten Bauern gekürt. Zu guter Letzt - stellt euch vor - marschierte am Freitagmittag der böse Landvogt Bohnenblust-Raider mit seinen sechs einschüchternden Soldaten ein und nahmen allen das Geld weg, welches sie sich am Morgen zuvor mit Müh und Not verdient hatten. Er wollte einen neuen Landsitz erbauen und musste sehen, wie gut wir körperlich trainiert sind, um mit anpacken zu kön-

Traktorparcours – schwieriger, als es aussieht.

Es gibt kein schlechtes Wetter – nur schlechte Kleidung. ☺

Riesengrosse Vorfreude auf die bevorstehende Lagerwoche.

nen. Wir mussten Linienläufe absolvieren, Gumpiseilen, Baumstämme schleppen und Wandsitze halten, während die sechs Soldaten konstant herumstolzierten, um zu kontrollieren, dass auch ordentlich geschwitzt wurde. Mit Hilfe von Geheimtipps einer geheimen Untergrundorganisation gelang uns zum Glück der Sturz des Landvogts und wir konnten ihn und seine Soldaten aus unserem Dorf vertreiben. Schliesslich fielen wir glücklich und müde in unsere Betten und traten am nächsten Tag die Heimreise an. Als Abschluss, wie könnte es schöner sein, trällerten wir nach dem Eintreffen vor der Dorfhalle noch unseren Jubla-Neuendorf-Song. Wir wagen es zu sagen, dass wir bei diesem berührenden Moment wohl die eine oder andere Träne in den Augen glitzern sahen.

Das ganze Lagertagebuch sowie weitere Eindrücke unserer Schar sind auf unserer Website (www.jubla-neuendorf.ch), auf Instagram oder Facebook zu finden. Wir freuen uns auch immer wieder über neue Gesichter an unseren Anlässen ☺.

«Muckis zeigen» beim Strohballenwerfen.

Einzug des bösen Landvogts mit seinen einschüchternden Soldaten.

Pfarreiheimplanung läuft

BERICHT **VON MATHIAS VON ARX UND URSULA LÖTSCHER**

Damit Anlässe mit 50 bis 150 Besuchern in Zukunft in gemütlicher Atmosphäre stattfinden können, plant die röm.-kath. Kirchgemeinde den Bau eines Pfarreiheims. Aktuell führt die Pfarrei Anlässe wie Pastaessen und Erntedank in einem Teil der Turnhalle durch, das soll sich ändern.

Eine Bedarfsabklärung bei der Pfarrei und den Vereinen wurde sehr wohlwollend beantwortet. Nach Standortsuche und Machbarkeitsanalyse hat die Kirchgemeinde im vergangenen Juni einen Studienauftrag und das Vorprojekt gestartet. Eine Baukommission, bestehend aus Vertretern der Nutzergruppen und Kirchgemeinderäten, leitet dieses Bauprojekt. Für die ordentliche Durchführung des Submissionsverfahrens und die fachliche Begleitung wurde Reto Vescovi als Bauherrenberater beigezogen.

Nun sind fünf Architektenteams an der Arbeit, einen Vorschlag auszuarbeiten, wie die gewünschten Räume optimal in einem Gebäude zusammengefügt werden können. Gewünscht ist als zentrales Element ein Saal für rund 120 Personen mit einer Bühne und einer Küche, dazu ein Sitzungszimmer und ein weiterer grösserer Raum, der auch als Bastelraum genutzt werden kann.

Das Pfarreiheim ist in der Pfarrhostet südlich des Friedhofes geplant.

Die Kirchgemeinde möchte ein zweckmässiges Pfarreiheim errichten, in welchem sich die Mitglieder zu spirituellen, aber auch weltlichen Anlässen treffen können. Das Pfarreiheim soll geeignete Räume für Besprechungen, Gesangsproben, Gemeinde- und Generalversammlungen, Vorträge, Bastelarbeiten und vielem mehr bieten. Das warme und wohnliche Ambiente soll die Benutzer zum Teilnehmen und Verweilen einladen. Prioritär sollen das Gebäude und die Aussenflächen der Pfarrei und dem Pastoralraum zur Verfügung stehen. Aber auch die örtlichen Vereine, Organisationen und die Einwohner von Neuendorf sollen den neuen Saal benützen dürfen.

Am 21. September 2021 konnten sich die Fachjuroren und die Baukommission anlässlich der Zwischenbesprechung einen ersten Eindruck vom Stand der Arbeiten aller Architektenteams machen. Anfang November 2021 werden die Schlusspräsentation und die Jurierung stattfinden, an welchen das Gewinnerprojekt ausgewählt wird. Nach einer Ausarbeitungsphase wird das Vorprojekt im April 2022 der Öffentlichkeit vorgestellt und als nächster Meilenstein soll an der Kirchgemeindeversammlung im Juni 2022 der Baukredit behandelt werden.

Passiveinzug 2021 – herzlichen Dank

BERICHT **VON MICHAEL BIELI**

Auch im Jahr 2021 haben wir unseren Passiveinzug aufgrund der nach wie vor unsicheren Lage im Zusammenhang mit dem Corona-Virus in schriftlicher Form durchgeführt. Die Resonanz auf unser Schreiben in diesem Zusammenhang war überwältigend. Wir danken an dieser Stelle ganz herzlich für die grosszügige finanzielle Unterstützung, welche uns die Bevölkerung im Rahmen des etwas anders durchgeführten Passiveinzuges hat zukommen lassen. Es ist schön, dass wir als Dorfverein einen solchen Rückhalt aus der Bevölkerung erhalten. Sie ermöglichen uns mit Ihren Beiträgen, dass wir unser Hobby, welches durch Instrumente, Literatur und Dirigentenkosten durchaus kostenintensiv ist, weiterhin ausüben können. Wir freuen uns, Sie in Zukunft weiterhin mit viel toller Blasmusik begeistern zu dürfen und dadurch auch die Gelegenheit erhalten, uns für die entgegengebrachte finanzielle Unterstützung zu bedanken. Unsere aktuellen Auftrittstermine finden Sie auf unserer Website www.mgneuendorf.ch oder auf der Website der Einwohnergemeinde Neuendorf www.neuendorf.ch jeweils unter den Kategorien «Anlässe» oder «Veranstaltungskalender».

AUSBLICK

Seit einigen Wochen proben wir bereits wieder zweimal wöchentlich für unser Jahreskonzert, welches – wenn es die aktuelle Situation zulässt – am 15. Januar 2022, 20.00 Uhr in der Dorfhalle Neuendorf unter den geltenden Corona-Massnahmen (3G-Regel) stattfinden wird. Wir würden uns freuen, viele Musikbegeisterte und Fans am Konzert begrüssen zu dürfen. Das Konzertmotto halten wir noch geheim. Die Konzertbesucherinnen und -besucher dürfen sich aber bereits jetzt auf einen spannenden und unterhaltsamen Konzertabend freuen, welcher für jeden Musikgeschmack etwas bereithält. Im Dezember werden Sie in Ihrem Briefkasten einen Flyer mit Informationen zu unserem Konzert finden, spätestens dann wird auch das Geheimnis um das «Motto» gelüftet. Besuchen Sie auch unsere Website, um mehr Informationen zum Verein allgemein und zum Konzert zu erhalten.

Mit musikalischen Grüssen

Die Musikantinnen und Musikanten der MG «Frohsinn» Neuendorf

Junge Talente spielen in der Kirche Oberbuchsiten auf

BERICHT **VON THOMAS MARITZ**

Mitte September fand in der Kirche Oberbuchsiten das Förderkonzert der Musikschule Gäu statt. Dieses Konzert wird durch den vor einigen Jahren gegründeten Förderverein mitorganisiert. Der Förderverein unterstützt talentierte Kinder und Jugendliche mit einem kleinen finanziellen Zustupf und ermöglicht dadurch auch finanzschwächeren Schüler/innen, ihr Wunschinstrument zu erlernen.

Mit diesem Konzert wurde einerseits Werbung für den Förderverein gemacht und andererseits die in der letzten Zeit stark beanspruchte Kasse wieder etwas gefüllt.

Eröffnet wurde das Konzert durch einen Klaviervortrag von Laura Bianchi. Souverän spielte sie die «Ballade in c-moll Opus 100» von Friedrich Burgmüller. Anschliessend spielte Elias Häner zusammen mit seiner Lehrerin Jenny Hüsler auf dem Fagott zwei kleine Duette und Nova Kuhn auf dem Klavier das bekannte Popmusikstück «Control» von Zoe Wees.

Leider war auch das Förderkonzert nicht ganz von krankheits- und quarantänebedingten Ausfällen verschont. Insgesamt drei Beiträge konnten deshalb nicht gespielt werden, dem stimmungsvollen Konzert tat dies aber keinen Abbruch.

Nora Holzer überzeugte mit den sehr sicher gespielten Stücken «Chlini Händ» und «Grandfathers Clock» am Cello. Vivienne Portmann und Jan Rastorfer spielten auf der akustischen Gitarre, zusammen mit Gitarrenlehrer Hans Peter Dubach, die Stücke «Yesterday» von den Beatles und «Boom, Boom» von John Lee Hooker.

Das Jazz-Ensemble mit David Häner am Tenorsaxofon und Roger Keusch am Klavier brillierte bereits am Musikwettbewerb «SoMiMuWe» im vergangenen März und sie belegten damals den 1. Platz in ihrer Alterskategorie. Das Publikum in Oberbuchsiten kam nun ebenfalls nochmals in den Genuss des Siegerstücks «Softly as in a morning sunrise» von Sigmund Romberg. Die beiden spielten wie zwei gestandene Jazz-Musiker und liessen vergessen, dass sie erst 15 Jahre alt sind. Sie hatten anschliessend gar noch eine Zugabe von Ray Charles in der Hinterhand.

Als krönenden Abschluss spielte Dominik Schenker am Klavier die «Sonate in c-Moll Nr.8, 1. Satz» von Ludwig van Beethoven. Mit diesem Stück nimmt er am kommenden Solistenwettbewerb in Laupersdorf teil, nachdem er mit einem anderen Stück ebenfalls als Gewinner seiner Kategorie am SoMiMuWe hervorgegangen ist. Obwohl Musikschulleiter und Moderator Thomas Maritz den Beitrag von Dominik Schenker als «Work in Progress» angekündigt hat, verblüffte der junge Pianist mit einer unglaublichen Technik und seiner grossen Musikalität. Beim anschliessenden Apéro vor der Kirche konnte das Publikum nochmals über die eben gehörten tollen Beiträge fachsimpeln und man kann sich schon auf die nächste Ausgabe des Förderkonzerts im Herbst 2023 freuen.

Weitere Infos über den Förderverein sind zu finden unter:
www.musikschule-gaeu.ch/förderverein

musikschulegäu

30. Sankt-Sebastians-Schiessen 2021

BERICHT **VON UELI BÜTTLER**

8.00 Uhr, es wäre eigentlich Schiessbeginn.

9.00 Uhr, klare Sicht, es kann losgehen!

Zielen, Druckpunkt fassen, abdrücken.

Im Abrechnungsbüro.

Gemütliches Beisammensein, Resultatanalyse.

Am 8./9. sowie am 15./16. Oktober wurde das alle zwei Jahre stattfindende Sankt-Sebastians-Schiessen durchgeführt. Der Aufmarsch der Schützinnen und Schützen hat unsere Erwartungen übertroffen. Aus allen Landesteilen waren Schiesssportbegeisterte angereist. 652 Teilnehmende absolvierten den Wettkampf, 30 vollständige Gruppen in der Kategorie A und 64 Gruppen in der Kategorie D/E à je fünf Schützen sowie 182 Einzelschützen. In der Kat. A gewann die Gruppe Jura vom Schützenverein Niederbuchsiten mit 471 P. In der Kat. D/E siegten die Top Five mit 457 P. von den Schützen Malters. Die Gruppe Mouchentätscher vom Schützenverein Neuendorf-Härkingen belegte Rang 5, mit 454 P., sind jedoch ausser Konkurrenz angetreten.

Eine Ära geht zu Ende

BERICHT VON **MEINRAD MÜLLER UND SANDRA WITTWER**

Das Restaurant Kreuz hat per Ende März 2021 seinen Betrieb eingestellt. Eigentlich war es absehbar, aber als dann die Ankündigung eintraf, war es für alle Vereine doch ein kleiner Schock. Fast 40 Jahre lang hat Marlies Marbet das «Kreuz» geführt, zuerst zusammen mit ihrem Ehemann Peter, der viel zu früh, im Jahr 1999, unerwartet verstarb, danach mit Unterstützung ihrer beiden Töchter Kathrin und Lucia und den Söhnen Cyrill und Marcel.
Unzählige (Über-)Stunden haben die Dorfvereine im Restaurant Kreuz geleistet. Legendär sind auch die unzähligen Metzgeten, Fasnachtsanlässe, Jassrunden und vieles mehr, was die Balken des altehrwürdigen Gebäudes aushalten mussten.

Wegen Corona war eine ordentliche Austrinkete nicht mehr möglich, was Marlies Marbet sehr bedauert hat. Die Vereine haben sich aber Gedanken gemacht, wie doch noch ein würdiger Abschluss gefunden werden konnte. Auf Initiative des TSV Neuendorf wurde ein Ruhebänkli mit Holz aus dem Neuendörfer Wald organisiert. Auf eingravierten Metallplaketten wurden anschliessend die Namen aller beteiligter Vereine am Bänkli angebracht. Die schon etwas kniffligere Frage kam aber nun erst noch: Wie übergibt man ein solches Geschenk, das doch etwas unhandlich ist, mit dem gebotenen Überraschungseffekt? Zu diesem Zweck wurde der «Maulwurf» David engagiert. Mit einer fadenscheinigen Begründung sorgte er dafür, dass die Familie Marbet am Tag der Übergabe hinter dem Restaurant Kreuz auf fikti-

ve Gäste aus dem «Ausland» wartete. Bevor es aber so weit war, mussten auch die beteiligten Vereine noch etwas kreativ werden. Jeder Verein hat stichwortartig Episoden und Erinnerungen aus der «Kreuz»-Ära zusammengetragen. Diese wurden dann von Sibylle von Arx gekonnt in Versform umgeschrieben.

Dann war es so weit: Am Sa., 3. Juli, 13.15 Uhr, versammelten sich die Vereinsdelegationen beim Feuerwehrmagazin, wo das «Kreuz»-Bänkli auf einem Anhänger, gezogen von einem schön geschmückten Oldtimer-Traktor, bereitstand. Angeführt vom nostalgisch nach Diesel riechenden Traktor, machte sich der Tross auf den Weg Richtung Restaurant Kreuz. Die Familie Marbet wartete ahnungslos hinter dem Restaurant auf die «ausländischen» Gäste. Umso grösser war die Verwunderung, als plötzlich ein Traktor um die Hausecke bog, gefolgt von vielen bekannten Gesichtern aus Neuendorf. Feierlich wurde das Bänkli übergeben und auch gleich in Beschlag genommen. Anschliessend trugen die einzelnen Vereine gekonnt ihre Verse vor. Dabei ist hüben und drüben das eine oder andere Tränchen geflossen. Am Schluss konnten aber alle wieder lachen und bei einem reichhaltigen Apéro fand dieser gelungene Anlass einen gemütlichen Ausklang. Der einsetzende Regen am späteren Nachmittag veranlasste dann doch die meisten, den Heimweg zügig anzutreten. Wer weiss, ob sonst nicht heute noch ein paar Höckeler hinter dem «Kreuz» ausharren würden …

Meinrad Müller, Sandra Wittwer
Co-Präsidium TSV Neuendorf

Bachpflege

BERICHT VON **STEFAN KOBLER**

Jedes Jahr im Sommer müssen an und in beiden Bächen, Mittelgäubach (Chrebskanal) und Hardgrabenbach, das Gras und die Sträucher geschnitten werden. Dies nennen wir «Bach putzen». Wir, das sind die Männer- und Aktivriege des TSV Neuendorf. Die Einwohnergemeinde ist verpflichtet, den Bachunterhalt der beiden Bäche auf ihrem Gemeindegebiet ordnungsgemäss zu erledigen. Die Oberaufsicht dazu hat das kantonale Amt für Umwelt.

Weil der Aufwand für unsere Gemeindearbeiter zu gross wäre, wurden vor vielen Jahren diverse Vereine angefragt, ob sie bereit wären, diese Aufgabe zu übernehmen. Obwohl es eine zum Teil sehr strenge Arbeit ist, entschloss man sich im seinerzeitigen STV, dies zu übernehmen. Schliesslich ist man über den so erhaltenen Zustupf in die Vereinskasse sehr froh. Nach der Fusion beider Turnvereine war es klar, dass das Bachputzen in der neuen Zusammensetzung weitergeführt wird. Das war natürlich auch für die Verantwortlichen in der Gemeinde eine erfreuliche Tatsache, denn es ist wichtig, dass diese Tätigkeiten, welche mitunter auch gefährlich sein können, von erfahrenen Leuten bewerkstelligt werden.

Wie die «Bachputzete» genau abläuft, erklären wir Ihnen gerne anhand des Mittelgäubaches. An drei Abenden treffen sich je zwischen acht und zwölf Männer und arbeiten dabei je rund 2 ½ Stunden. Zuerst tauschen wir unsere Schuhe gegen hohe Stiefel, welche bis über die Oberschenkel reichen. Damit sie nicht herunterfallen wie eine zu grosse Hose, werden sie mit einer Schlaufe am eigenen Hosengurt befestigt. Wer kein Hosengurt trägt, befestigt die Stiefel mit einer Schnur. Nun gehts ans Verteilen der Werkzeuge. Am begehrtesten sind die Heugabeln, mit diesen hat man in der Regel fast einen «Schoggijob». Mit der Gabel wird das geschnittene Gras, welches im Wasser Richtung Härkingen treibt, aufgenommen und an der Uferböschung deponiert. Die meisten Männer «bewaffnen» sich mit speziell kurzen Sensen, womit das Gras geschnitten, oder eher abgeschlagen wird. Für alle, welche wissen, wie man mit einer Sense Gras schneidet, ist das eine Vergewaltigung dieses Gerätes. Mit langen ausladenden Schwüngen wird das Gras im Normalfall über rund 1,5 Meter Breite geschnitten. Sie können sich vorstellen, dazu fehlt natürlich der Platz im Bach oder an der Uferböschung. Aus diesem Grund wird meist mit kurzen, schnellen und kräftigen Schlägen das Gras abgeschlagen und nicht wirklich geschnitten. Arme und Schultern werden dabei extrem gefordert. Für die meisten Männer ist es ja keine Routinearbeit.

Die beiden anstrengendsten Geräte sind aber die benzinbetriebene Heckenschere und der Rückenmäher, auch rückentragbare Motorsense genannt. Beide sind schwer und im Bach ist es nicht unbedingt ideal, damit umzugehen. Die Ergonomie beim Rückenmäher ist eher auf flache Wiesen ausgerichtet. Selber steht man aber im ca. 20 bis 60 cm tiefen Wasser und das abzuschneidende Gras steht über der Wasseroberfläche oder sogar an der

Bachböschung. Also muss das Gerät immer hoch gehalten werden, was sehr anstrengend ist. Es hat schon Situationen gegeben, dass der Bediener des Rückenmähers nach der Arbeit das Bierglas mit beiden Händen halten musste, denn es fehlte schlichtweg die Kraft, das Glas einhändig an den Mund zu führen.

Wenn man im Bach, bei zum Teil recht schnell fliessendem Wasser, steht, muss man zu jedem Zeitpunkt auf einen guten Stand achten. Arbeiten mit den Geräten, welcher Art auch immer, kann zum Problem werden, wenn plötzlich ein Stein als Hindernis zu spüren ist und der ganze Schwung gestoppt wird. Dann muss man extrem aufpassen, dass man nicht ins Wasser fällt. Zum Teil ist das Wasser aber auch sehr ruhig und dann hat man das Gefühl, das Stehen sei kein Problem. Meist ist dort aber der Untergrund eher weich und schlammig. Da heisst es aufpassen, dass man die Stiefel wieder aus dem morastigen Boden ziehen kann.

So werden dann die ganzen, rund 2,5 Kilometer von West nach Ost unter der Leitung von Ricardo Eggenschwiler gemäht und vom herumliegenden Unrat befreit. In Laufrichtung zuunterst sind immer diejenigen mit den Gabeln, weiter oben kommen die anderen Werkzeuge zum Einsatz. Das treibende Schnittgut im Wasser kann so von den Untersten aus dem Bach gefischt werden. Dieses Gras wird dann anderntags von den Gemeindearbeitern aufgeladen und in die Kompostieranlage nach Oensingen gebracht. Die Aktivriege «putzt» den Hardgrabenbach, welcher auf unserem Gemeindegebiet eine Länge von rund 1,3 km aufweist, in zwei Abenden.

Trotz des «Chrampfs» ist es immer wieder schön, gemeinsam etwas Sinnvolles für das Wohl des Naturschutzes und der Gemeinde zu unternehmen. Wir freuen uns aber auch sehr über den Zustupf in die Kasse, diesmal mit der Hoffnung, dass wir das hart verdiente Geld im nächsten Jahr wieder einmal für eine Riegenreise einsetzen können.

Stefan Kobler

Der Tschingge-Seppeli

TEXT **VON EDI HEIM**

GELESEN **VON ALEX UND URSULA HEIM (-PFLUGER)**

Är esch ke Italiäner gse, sondern e Tessiner ond hed Giuseppe Crivelli gheisse. Im Dorf hed me ehm aber immer der Tschingge-Seppeli gseit. Ab däm Übername isch är nie verrockt worde. Är hed immer gseit, är sig kei richtige Tschingg, är sig Tessiner.

Der Seppeli esch nome e Chline gse, hed immer glachet ond esch fröhlich gse. Als jonge Borscht hed är sis Tessiner Dörfli verlo ond esch irgendeinisch uf Nöiedorf cho. Als Murer hed är mängs Johr bim Murer Röuber gschaffet. Der Murer Röuber het med em richtige Name Richard Rauber gheisse ond hed zongerscht im Dorf es Böugschäft med öppe zäh Arbeiter gfüehrt. Als Böumeischter hed är au der einzig Laschtwage im Dorf gha. Es esch e Berna Laschtwage med ere hydröulische Kippbänne gse. Dä Laschtwage oder im Verglich zo de hötige, das Laschtwägeli, hed nome der Lexer-Otti, wo im Oberhubel gwohnt hed, dörfe fahre. Mit däm Laschtwage hei si sämtlichs Material uf d'Böustelle gfüehrt, dört he, wo der Seppeli Murer gse esch.

Der Seppeli esch e guete Murer gse, vorauem am Morge, wenn är no nüechter oder wieder nüechter gse esch. Är hed de Handlanger aube scho gseit, wos dore goht. Si Sproch: «Worom du bringe Stei, wenn ig gommandiere Flaster?» esch im Dorf bekannt gse. Oder wenn der Pflaschter z'troch gse esch: «Du muesch Wasser a Flaster mage, nid säuber suffe.» Derby hei zo däire Zyt uf em Böu die wenigschte Wasser gsoffe. Der Murer Röuber, wo säuber no keis Auto gha hed, hed aube med em Velo ond em Ahänger Bier uf d'Böustöue gfüehrt. Bier trinke esch zo däire Zyt uf em Böu noni verbote gse. D'Arbet esch denn no vöu schwerer gse aus höt. Sie hei i de Föfzger- ond Sächzgerjohr för Eifamiliehüser z'böue no keini Krän ha. Schtei ond Pflaschter hei si med der Garette öber ne Rampi uegschtosse oder sogar med Chessle oder Bränte uetreit. Mängisch hei si öu no ne Seiliufzog med ere Rolle gha, för s'Material ue z'zieh.

Das schwere Schaffe het natürlich Durscht ge, vorauem im Sommer, wenn's heiss gse esch, eso, ass der Murer Röuber chischtewis Bier het müesse härefüehre. Nochem Fürobe esch der Seppeli meischtens z'Nöiedorf i ne Wirtschaft. Är het zwee Schtammbeize gha, der Ochse ond s'Chrütz. Als Ledige het är nome nes Zimmer bimene Arbetskolleg im Roggefäld gha. Sis Deheime si drom halt s'Chrütz ond der Ochse gse, wos immer Lüt gha hed, won är sich mit ne hed chönne ongerhalte ond sich au wohlgfüehlt hed. Med sinere fröhliche ond loschtige Art heine aui guet möge.

Mängisch het ne der Ochsewirt, der Pflueger-Dolfi, wo zo däire Zyt no Amme gse esch, zom Übersetze brucht, wenn är öppis med Italiäner z'tue gha hed. Das Ämtli hed der Seppeli emmer gwössehaft ond choschtelos usgfüehrt. Är hed dene Italiäner aube gseit, was be öis Bruch ond Rächt esch ond de gmeint: «Die geibe Tschingge müesse ned meine, si gönne mage, was si wei, mir si do i der Svizzera.»

Noch Wirtschaftsschloss im Ochse esch der Seppeli med sim Velo, won är meischtens gschtosse hed, uf e Heiwäg is Roggefäld. Wenn är gloffe esch, hed är uf em Heiwäg emmer sini schöne Tessiner Liedli gsonge. Wäge Nachtlärm hed zo däire Zyt no niemer greklamiert ond scho gar ned wägem Seppeli, wo so schön hed chönne singe.

Der Heiwäg esch meischtens länger gse ond är hed öu meh Zyt brucht, ass ufem Wäg i d'Wirtschaft. Med dene Bier, won är dronke gha hed, hed är nämlich fasch be jedem Schritt en Umwäg gmacht. Aber heicho esch är emmer sälber. Sis Velo, won är brucht hed zom i d'Wirtschaft z'fahre, hed är uf em Heiwäg mängisch eifach nöime a ne Huusmuur gschtöut onds lo schto, wenn ärs nömm hed wöue schtosse. Am Morge

hed ärs denn eifach wieder gholt, för uf d'Arbet z'fahre.
I sire zwöite Schtammbeiz, im Chrütz, hed är sich bsongers ständig ufgfüert. Är hed sich gärn vom Agnes lo bediene. S'Agnes esch öppe so alt gse wien är ond öu no ledig. Med ihm hed ärs guet chönne. Wenn är vom Schaffe is Chrütz cho esch, esch är emmer am erschte Disch, rächts be der Igangstöre, abghocket. Meischtens hed är vom Böu här no chli dräckigi Schueh gha ond hed im Agnes ned der ganz Bode vo der Wirtschaft wöue versöue. Wäge däm esch är emmer rächts am erschte Disch abghocket ond natürlich vom Agnes med eme schön igschänkte Bier bedient worde. Das hed der Seppeli de zom Schtrahle brocht.

Der Seppeli hed aber öu de Lüt im Dorf, vorauem de öutere Lüt, öberau e chli gholfe. Do es Loch zuegmuret, dort öppis gflickt, schweri Sache omedreit ond sösch no auerlei gmacht. Gäld hed är derför ned wöue. Är esch med eme Gaffi, emene Bierli oder no lieber med eme guete Schnäpsli zfriede gse. Es hed aber e rächte Schnaps müesse sii, eine, wo e chli gchutzelet hed, wenn er der Hals dorab esch. Wenn är nöime e Schnaps öberchoo hed, wo med Hahnewasser verdönnt worde esch, hed ärs gmerkt ond sofort gseit: «Is er chalchhaltig, dä Schnaps!»
Ond so esch der Seppeli öuter worde, e Tessiner, aber au e Nöiedörfer. Es hei ne aui im Dorf könnt. Si fröhlichi, höufsbereiti ond ehrlichi Art ond sini schöne Tessiner Liedli hei aui möge. Won är gschtorbe esch, hed är be dene wöue blibe, won är vorhär emmer med ne zäme gse esch, i sim Dorf, won är gärn gha hed. Drom esch är öu z'Nöiedorf uf em Friedhof begrabe. Der Seppeli esch eigentlich es Original gse vo Nöiedorf, es Original, wo me fasch vergässe hed. Aber med dere Gschicht läbt är wieder uf. E gseh ne höt no voramer. Wenn är die Gschicht no hät chönne ghöre, so hät är sicher glachet ond zo mir gseit: «Edi, gomm, dringge mir eine Birra zäme, aber ig zahle.»

Edi

SO FUNKTIONIERTS

1.

Laden Sie die Gratis-App «XTEND» für iOS oder Android herunter.

2.

Öffnen Sie im Hauptmenü die Funktion «AR-Scan». Scannen Sie das Symbol.

3.

Ton einschalten und Augmented Print erleben.

Veranstaltungskalender 2021/22

NOVEMBER

27.	Sa	Bänzenschiessen, 14.00-16.00 Uhr Schützenverein Neuendorf-Härkingen
28.	So	Samichlaus-Aussenden Samichlauszunft

DEZEMBER

1.–24.	Mi-Fr	Adventsfenster Frauengemeinschaft
04.	Sa	Seniorenweihnacht, 14.00 Uhr Musikgesellschaft
07.	Di	Budgetgemeindeversammlung Einwohnergemeinde
08.	Mi	Gemeindeversammlung, 20.00 Uhr, Pavillon, röm.-kath. Kirchgemeinde
09.	Do	Budgetgemeindeversammlung, 20.00 Uhr Bürgergemeinde
12.	So	Musical, ref. Kirche Egerkingen ref. Kirchgemeinde Gäu
18.	Sa	Weihnachtsbaumverkauf, 10.00 Uhr Bürgergemeinde

JANUAR 2022

15.	Sa	Jahreskonzert, 20.00 Uhr Musikgesellschaft
20.	Do	Generalversammlung, Dorfhalle Turn- und Sportverein

FEBRUAR 2022

24.	Do	Chesslete Schulhaus FARA
	Do	Kinderchesslete, Dorfhalle FARA
	Do	Fasnachtstisch, Dorfhalle FARA
	Do	Kindermaskenball, Dorfhalle FARA
25.	Fr	Hotschiball, Dorfhalle FARA
26.	Sa	Seniorenfasnacht, Restaurant Kreuz FARA
27.	So	Fasnachtsumzug, Dorfhalle FARA
28.	Mo	Beizenfasnacht, diverse Restaurants FARA

MÄRZ 2022

4.	Fr	Feuerwehr DV, Dorfhalle Bezirk
	Fr	Weltgebetstag Frauengemeinschaft
6.	So	Fasnachtsfüür, Wendelin FARA
16.	Mi	Generalversammlung, Dorfhalle, 20 Uhr Frauengemeinschaft

Programm Fasnacht 2022

Fasnachtseröffnung	Sonntag	07.11.2021	11:11 Uhr	Membransegel/Dorfhalle
Chesslete	Donnerstag	24.02.2022	05:00 Uhr	Primarschulhaus
Kinderchesslete	Donnerstag	24.02.2022	10:00 Uhr	Dorfhalle
Fasnachts-Tisch	Donnerstag	24.02.2022	11:30 Uhr	Dorfhalle
Kinder-Masken-Ball	Donnerstag	24.02.2022	13:30 Uhr	Dorfhalle
Hotschiball	Freitag	25.02.2022	20:00 Uhr	Dorfhalle
Seniorenfasnacht	Samstag	26.02.2022	14:00 Uhr	Dorfhalle
Gäuer Fasnachtsumzug	Sonntag	27.02.2022	13:30 Uhr	Wolfwil
Fasnachtsfest	Sonntag	27.02.2022	anschliessend nach Umzug in der Dorfhalle	
Beizenfasnacht	Montag	28.02.2022	20:00 Uhr	Gasthof zum Ochsen Restaurant Hardeck Bistro Gwundernase
Fasnachtsfeuer	Sonntag	06.03.2022	18:18 Uhr	Weidrainhöchi

Durchführung aller Anlässe gemäss BAG Regeln und Corona Schutzkonzept

Nächste Ausgabe der Dorfzeitung

Mittwoch, 23. März 2022

Annahmeschluss für Artikel/Beiträge: Mittwoch, 23. Februar, 12 Uhr

IMPRESSUM

Gemeindeverwaltung Neuendorf
Roggenfeldstrasse 2, 4623 Neuendorf
Telefon 062 387 95 00
dorfzytig@neuendorf.ch

Dezember 2021
erscheint 3× jährlich

Auflage
1200 Ex.

Layout | Druck
Merkur Druck AG, Langenthal
www.merkurdruck.ch

gedruckt in der schweiz

Klimaneutral Druckprodukt
ClimatePartner.com/12986-2106-1021

Nachwuchsförderung aus Überzeugung!

Basel | Bern | Biberist | Burgdorf | Grenchen | Langnau i. E. | Oensingen | Solothurn

www.bsb-partner.ch

bsb+

BSB + Partner
Ingenieure und Planer